



## Meine Rache

Das ist meine Geschichte, in der ich eine Truppe von mir gegenüber aufsässigen Rittern ein Schnippchen schlug.

Als ich eines Morgens vor meiner kleinen Hütte saß und den Ausblick genoss, der sich mir ergab, wenn ich herunter in das Dorf, dass im von hier oben gesehen weit entfernten Tal lag, sah, hörte ich eine raue Stimme die mich fragte: „Bist du Perhops?“ worauf ich knapp antwortete: „ja der bin ich“

Die Stimme kam von einem Großen stämmigen Mann mit klaren braunen Augen hinter dem eine Gefolgschaft von 3 Mann stand, vermutlich war der jüngste von ihnen Knappe, dieser blickte grimmig und rieb sich seine nicht von Handschuhen bedeckten Hände, um sie zu wärmen.

Die andern 2 gut gebauten Männer sahen sehr einfältig aus, da sie versuchten mich möglichst einschüchternd anzublicken, was allerdings einen ziemlich unbeholfenen Eindruck machte.

„Nun denn sagte der Mann mein Name ist Risturb“ sagte dieser „und mein Anliegen ist es über den Berg zukommen und ich höre du kennst einen Weg der mich schneller herüber führt, ist das wahr? Denn falls das der Fall wäre, wäre ich dir sehr verbunden mir diesen zu zeigen und falls nicht nun das würde für dich nicht gut enden“ „Das ist wahr, ich kenne einen Weg aber zeigen werde ich diesen nur mit angemessener Bezahlung, einem Hund und einem Schlitten“ Die Gefolgschaft begann zu lachen, doch Risturb brachte sie mit einer einzigen Handbewegung zur Ruhe „Deine Bezahlung wird dein Leben sein.“ Das war wieder typisch, schon als ich in kleiner Junge war wurde ich wegen meines Schielens und meiner Körpergröße nicht ernst genommen geschweige denn das was ich sagte, das ist auch der Grund warum ich mit 20 Jahren und einer Körpergröße die der eines Ponys glich hier nach oben gezogen war, um den Menschen die mich verspotteten fernzubleiben. Das ist jetzt 7 Jahre her. „Mir bleibt wohl keine andere Wahl.“, sagte ich, doch ich dachte etwas anderes.

„Wann gedenkt ihr aufzubrechen?“ „Am Besten sofort“ warf der kleinste ein, seine Stimme war hoch und schrill.

So geschah es. Ich packte mir noch schnell etwas Proviant in einen braunen Beutel, und forderte sie dann auf, mir ihre Namen zu nennen.

Der Knappe hieß Minko und die beiden anderen antworteten auf diese Frage mit den Namen Jursul und Ferdinand.

Als wir losgingen verabschiedete ich mich in Gedanken von meiner Hütte und dem warmen Bett, ich stellte keine Fragen und trotzdem erfuhr ich, das die Ritter auf dem Weg nach Astrod waren, eine Stadt auf der anderen Seite des Berges waren, um mit König Hansilk über eine geheime Angelegenheit zu verhandeln welche ihr Dorf Guntaren betraf. Nach ein paar Stunden anstrengenden Fussmarsch kamen wir zu dem ersten Schneehügel, was unseren Aufstieg nicht erleichterte. Unser Weg führte zu einem Bergpass, ein atemberaubender Anblick ergab sich uns, rechts und links waren steile Felswände nach oben und ein breiter Pass führte hindurch.

Ich führte die in Schlangenlinien hindurch, bis Minko stehen blieb und mich vorwurfsvoll anblickte und fragte: „Warum laufen wir diese Schlangenlinien? Möchtest du uns ärgern und den Weg verlängern?“ „Sieh es wie du willst“ antwortete ich. Risturb sah mich böse an, er sagte: „Wir finden den Weg alleine Danke für diesen Pass, Wiedersehen.“

Darauf hatte ich gewartet, ich grinste in mich hinein und blieb stehen: „Geht alleine weiter, ich halte euch nicht auf.“ sie begannen nun hintereinander loszugehen und der dann geschah worauf ich gewartet hatte, Minko verlor den Boden unter den Füßen und fiel schreien in eine von Schnee bedeckte und dadurch nicht sichtbare Spalte. Verängstigt blieben die anderen auf einer Stelle stehen und blickten mich an, in diesen Moment brach das Eis unter dem Gewicht zusammen. Nach dem letzten Schrei Risurnbs war es still. Niemand sprach mehr ein Wort

Geschrieben am 18.12.2011 von Guy Incognito  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftsteller Forum

## Meine Rache

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).